

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr 25

Samstag den 27. März

1858

Ämtliche Bekanntmachungen

Poppenweiler.

Güter-Verkauf.

Am Dienstag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhaus zu Poppenweiler nachfolgende auf dortiger Markung liegende kameralämliche Grundstücke, nehmlich:

1 Britl. Acker beim Jagdstein, und

2 Britl. 5 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker auf dem Alten, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen den 23. März 1858.

K. Kameralamt
K ü m e l i n.

Revier Weiffach.

Holzverkauf.

Am Samstag den 3. f. M. aus Staatswaldungen Rörnerrain bei Allmersbach.

1 Klasten eichene Scheiter, 19 $\frac{1}{2}$ Klasten forchene und lerschene Prügel, 5300 Stück dito Wellen, ferner aus der Frauenholzwaide bei Allmersbach: 5 Klasten buchenes Schtr. und Prügel, 1 Klasten forchene Prügel und 575 Stück Wellen dieser Holzarten.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Rörnerrain.

Reichenberg den 20. März 1858.

K. Forstamt;
H ü g e l, A. B.

Waiblingen.

An die Wiesenbesitzer im Thal.

In Betreff der Erniedrigung der Mühlwehren, welche durch Streitigkeiten der Müller unter sich vor einigen Jahren angeregt wurde, haben der Gemeinderath und Bürger-Ausschuß im wohlverstandenen Interesse der Gemeinde

dahin einen Mittelweg einzuschlagen beschlossen, daß ein höherer Stand v. 5 Zoll über die von den Regierungs-Behörden bestimmten Normal-Höhe zugelassen werden solle, so daß die von der K. Kreis-Regierung verfügte Erniedrigung nur theilweise um 2—3 Zoll bewerkstelligt wurde.

Der Haupt-Grund für diese Bewilligung liegt in der Betrachtung, daß durch die weiter gehende Erniedrigung für die Güterbesitzer wesentliche Vortheile doch nicht erzielt wurden, während die Wasserkraft der Stadt wohl für alle Zukunft auf eine dem Gemeinwohl nicht zuträgliche Weise geschwächt würde.

Ueberdies haben sich die drei Müller einstimmig zu angemessener Herabsetzung ihrer Müller-Bezüge verstanden.

Der dießfallige Beschluß der bürgerlichen Collegion vom 4. Jan. d. J. ist dem K. Oberamt vorgelegt worden, welche Behörde am 6. d. M. angeordnet hat, daß die anstößenden Güter-Besitzer darüber zu hören seien.

Da bei der Frage nicht bloß die Besitzer der zunächst an die Rems stehenden Güter sondern so ziemlich alle Wiesen-Besitzer im Thal theilhaftig sind, so werden diese hiemit aufgefordert, ihre etwaigen gegen den Beschluß der bürgerlichen Collegion am Dienstag den 6. April d. J. Nachmitt. 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus um so gewisser persönlich vorzubringen als von den nicht Erscheinenden angenommen würde, daß sie keine Einwendungen machen wollen.

Den 26. März 1858.

Gemeinderath.

Am Mittwoch den 31. März wird die Stadtsieg-Rechnung pro 1856/57 Bermittags 11 Uhr auf dem Rathhaus publicirt werden, wozu die Bürgerschaft eingeladen wird.

Stadtschultheißenamt.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

20 Stück schöne versegbare Zwetschgenbäume
kauft

Stadtrath Schneider.

Waiblingen.
Ein als vorzüglich erprobtes Pulver
zum Waschen
von Leinen, Schirting, Mousslin, Spizen,
Shawls, baumwollenen gefärbten Zeu-
gen, Teppichen, Bürsten u. s. w.
empfehl in Paketen á 6 Kr. nebst Ge-
brauchs-Anweisung.
G. Kauffmann jun.

Esslingen.

Mehrere tüchtige Zimmergesellen finden
bei gutem Lohn, dauernde Arbeit bei
Zimmermeister Eisele.

Montag Abend den 29. März wird Carl
Pfleiderer bei Wegger Hölder seine beide aus-
geschriebenen Acker 5 Brtl. 7 Mth. im schma-
len Pfad und 2 Brtl. 4 Ruthen an der Heer-
straße gegen 1 Drittel baar und 2 Drittel in
Zielern verkaufen.

Waiblingen.

Aufträglich hat ungefähr 2 Brtl. Baum-
gut in der Klinge zu verkaufen.
W. J. Bauder, Glaschner.

Waiblingen

Geld Antrag.

Aus einer Pflugschaft habe ich ungefähr 120
fl. sogleich auszuleihen.

ZimmerMstr. Ehmanna.

Waiblingen. (Geld-Antrag.)

168 fl. 150 fl 75 fl 37 fl 33 fl Pflugschafts
Gelder hat gegen gefezliche Sicherheit auszu-
leihen.

Nach: Oppenländer

Einen wohlherzogenen jungen Menschen wel-
cher ein Schuhmacher werden will, nimmt in
die Lehre

Bei wem sagt die Redaktion

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem fin-
det ein junger Mensch eine Lehrstelle.

Carl Wurster, Kleidermacher.

Waiblingen.

Mehrere noch sehr gute Mannskleider habe
ich im Auftrag billig zu verkaufen.

Carl Wurster

Waiblingen.

15 Stämme taannen Bauholz hat austrä-
gich zu verkaufen.

Tuchmacher Rinker.

Waiblingen.

Taubendünger zu verkaufen das Simri zu
30 Kr.

Wo? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Acht Englische Milchschweine hat zu verkauf-
fen.

Posth. Hess

Sehr guten Branntwein pr. Maas
á 36 Kr. bei

Posth. Hess

Waiblingen.

Frisk gewässerte

Stoßfische

sind wieder zu haben bei

Christian Herzog, Seifensieder.

Weinstein.

Von Friedrich Würthels Verlassenschaft
wird nächsten Montag, den 29. März, Mittags
12 Uhr verkauft:

8 Bienen-Stöcke,

1 neuer leichter Leiterwagen mit eisernen
Achsen, und

2 1/2 Eimer Most, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Waiblingen.

Wagner Käser hat 2 Brtl. Acker am sog.
Hasenwäldle im Auftrag zu verkaufen oder zu
verpachten.

Liebhaber hiezu werden auf nächsten Mon-
tag, Abends 6 Uhr, in Gasthaus zum Stern,
eingeladen.

Waiblingen.

Bäckermeister Herzog will 1 1/2 Brtl.
8 Ruthen Acker im innern schmalen Pfad
verkaufen oder verpachten

Die Liebhaber wollen ins Haus kommen.

Waiblingen.

Gottfried Winkler hat verkauft

1 Brtl. 9 Mth. Acker im Schrensfeld um
115 fl.

und kommt am nächsten Montag, Nachmittags
2 Uhr, in einmaligen Aufstreich.

Joh. Georg Schweglers Wittwe hat folgende Stücke verkauft

2 Brtl. im obern Schrenbohm neben Christian Schäfer und Fr. Böfer

um 180 fl.

1 Brtl. in der obern Spittelhalben neben Mich. Dieterlen und M. Kleinknecht

um 140 fl.

Die Hälfte an 3 Brtl. in der Säuhalden neben Andr. Kaiser und Jg. Jakob Lohrmann

Die Hälfte an 1 Brtl. 1 1/2 A. in der Säuhalde neben G. Schwegler und D. Gaupp

um 190 fl.

Garten

1 Brtl. in der Säuhalden neben Ch. Fr. Dieterlen.

um 85 fl.

Diese Güter kommen nächsten Montag den 29. März in einmaligen Auffreich.

Stuttgart

Schönste bairische Saatwiden werden ausgemessen bei

L. W. Rosenstein

Neckarstraße No 60.

Waiblingen.

Kleesaamen

Sowohl ewigen, als dreiblättrigen, in schönster Qualität und zu den billigsten Preisen empfiehlt
Gustav Sirt.

Waiblingen.

Die Nachkommen der Eva Maria Waiblinger, welche sich um's Jahr 1749 mit Jakob Scheerer, Fischer hier verehelichte, sind zu einem Gestift berechtigt.

Zu welchem sagt Ausgeber dieser Blätter.

Waiblingen.

Güter-Verkäufe.

1858

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Auffreichs
Christian Westhäuser Verlass.-Masse für diese Christof Häusermann	1/2 an 3 1/2 Brtl 1/2 A. Acker auf der Korber Höhe	115 fl.	29. März.
	1/4 an 7 M. 25, 7 Rth. Acker im Eisenhal	123 fl.	
	3/4 an 1 M. 1 1/2 B. 1/2 A. Acker im schmalen Pfad	224 fl.	
	ungefähr 1 1/2 Brtl. Weinberg im Elenkreut	105 fl.	
	ungefähr 1 Brtl. Weinberg im jungen Weinberg	116 fl.	
Fr. Maier Siebmacher der Pfleger des Joh. Banner	1 1/2 Brtl. Baumgut unter der Korber Steig	300 fl.	29. März Einmaliger Auffreich.
	2 Brtl. Acker unter der Röße	251 fl.	
	ungefähr 1 1/2 Brtl. Weinberg in der Säuhalden	100 fl.	
Aus einer Pflegschaft G. Jm. Kauffmann	1 Morgen, 1 Viertel, 43 Rth. im innern Weidach.	500 fl.	29. März Nachmittags 2 Uhr auf d. Rathhaus

Waiblingen. Brod-Tar

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 26

8 " " schwarzes Brod . . . 24

Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 6 1/2 Loth

Winnenden. Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 24 fr.

" " schwarzes Brod . . . 22 fr.

Der Kreuzerwecken muß wägen 7 Loth

Erinnerungen eines Arztes.

Der alte Amtsdicner.

Fortsetzung und Schluß.

Der Bestürmte strich sich mit ironischem Lächeln die Schnurrbartstelle. „Er liegt,“ sprach er langsam, „bedeutend südlicher, als wir überwinterten, dicht am 70.° N. Br., nahe an der James-Ros Straße. Es ist ein nütternes Sand Ufer mit einigen langweiligen Dünen, wie in Mekelnburg die Küste — sonst kann ich leider dem Herrn Amtsdoktor nichts melden.“

Ich war durch die Thatsache und den spöttischen Ton, indem der alte Knabe sie mir vorbrachte, gereizt und sah starr vor mich hin, und Hirt machte es ebenso. Doch schon nach einer Minute begegneten sich die Blicke, und Beide begannen wir laut zu lachen. „’s geht mir dem Lande wie mir den Leuten,“ nickte Hirt; „die Unbedeutendsten sehen am auffallendsten aus, und Krüppel und Hohlköpfe puzen sich am eitelsten!“ —

„Ihr habt mir aber noch gar nichts von dem Leben und Treiben im Innern des Schiffes, wie es im Winterhafen lag, gesagt.“

„Gerade das,“ nickte der Alte, „war das Kunststück. Kapitän Parry hatte eine ganz eigene Manier, uns fornvährend in Athem zu erhalten. Der Wachdienst wurde so pünktlich gehandhabt, wie in offener See bei vollen Segeln. Jedes Tau, jedes Gerath wurde wöchentlich genau untersucht und regelrechter Rapport gemacht. Jeder, noch so leichte Mangel der Takelung wurde reparirt, und für jeden möglichen Fall im Voraus gesorgt. Zweimal in der Woche war Ball, abwechselnd auf dem Griper und bei uns, und zweimal Theater wozu alles Nöthige von England mitgenommen war. Nicht bloß die Offiziere übernahmen Rollen, sondern jeder Matrose wurde nach seinem Naturell verwendet; mehreremal ward ich zum Liebhaber gepreßt und Sir Arthur war mein Schatzchen, was sehr erbaulich anzusehen gewesen sein mag. Endlich ward auf jedem Schiffe eine Zeitung geschrieben, worin die kleinsten Dinge mit komischer Wichtigkeit erzählt, jeder Fehltritt verhöhnt, jede Unfreundlichkeit gegeißelt wurde. Da hieß es; Eine Dame mit Lieutenants-Epauletts war ungütig genug, gestern Abend Sr. Majestät Postkapitän Hans Kalber, der einstweilen auf hiesiger Station als Schiffsjunge verwendet wird, eine Masurka zu versagen. Man glaubt, es sei geschehen, weil er so viel Bart trug, wie die Dame selbst. — Ein Gentleman, der im vorigen September den stillen Ocean zu errei-

den hoffte, wird am 26. Februar eine Partie Rankin und andere Sommerstoffe, in denen er auf Dwyhee zu prangen gedachte, gegen Blankell, Baumwollbiber und Pelzwaaren umtauschen und hofft bei herannahendem Sommer auf raschen Abzug. Niem: wir wurden stets in guter Laune erhalten; dabei und bei gehörig guter Nahrung blieb die ganze Equipage gesund und kräftig, bis wir zu O s p e r t die Anker fallen ließen.

Hirt baute in jugendlichem Feuer erzählt, die Augen glänzten, die Stimme hatte einen kräftig sonoren Ton, der mir auffiel — und eine unklare Befürchtung weckte. Nach drei Tagen sah ich ihn wieder: er phantasierte in typhoitem Fieber. Lächelnd reichte er mir die trockene, heiße Hand, an deren Gelenk ich die kleinen, unbestimmten Pulschläge nicht mehr zu zählen vermochte. Weinend umstanden Kinder und Enkel sein Bett. — Ich forderte Schreibzeug, doch der Kranke vereinte bestimm. „Gretle,“ rief er, „Gretle! ich komme gleich!“ — Dann betete er;

Wach End', o Herr mach' Ende
An meiner Erdennoth;
In deine Vaterhände
Leg' ich auch meinen Tod.
Du wirst mich nicht verlassen,
Wirst sterbend bei mir sein;
Fühst mich auf rechter Straßen
In deinen Himmel ein!

Er ward still und streckte sich lang, der schwere Athem erlosch mit einigen röchelnden Zügen. Sein treues Herz war seinem Gretle vereint.

Von Dr. Meyer.

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise den 24. März 1858.

Fruchtigungen.	höchst.	mittl.	niedert
Durchschnitt s. Preis Dinkel, p. Schfl.	fl. fr. 6 42	fl. fr. 6 34	— — 6 20
Haber,	8 12	7 8	6 12
Weizen p. Sri.	1 40	1 32	1 24
Kernen p. Schfl.	13 —	12 30	12 15
Gerste, p. Sri.	1 12	1 8	1 —
Roggen,	1 24	1 20	1 16
Mischling	1 20	1 15	— —
Einforn	— —	— —	— —
Welschkorn	1 16	1 12	1 8
Ackerbohnen	1 36	1 32	1 28
Widen	2 —	1 48	1 40

Auflösung des Räthsels in No 24.

T h r ä n e n.